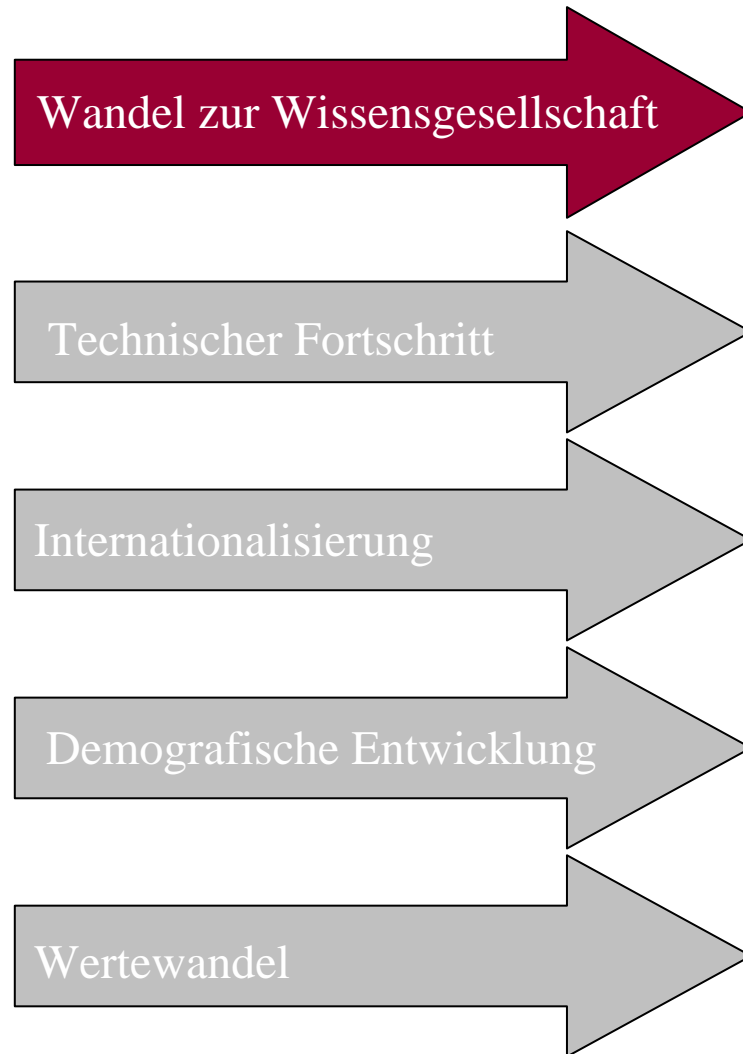


# Die Zukunft der Arbeit



**Generalsekretär Mag. Markus Beyrer**  
**Österreichisches Gesellschafts- und**  
**Wirtschaftsmuseum, 5.6.2007**

# Die großen Entwicklungen: Wissen



Anteil an höher qualifizierten Tätigkeiten

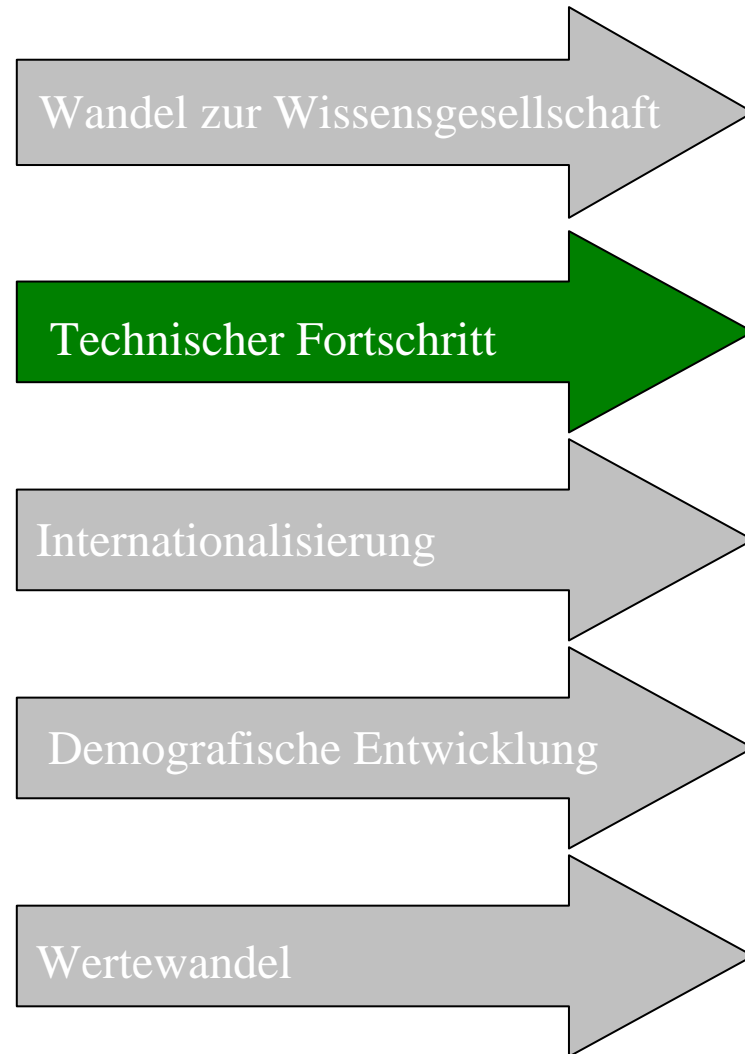
1985	32 %
1995	35 %
2010	40 %

Anteil an einfachen Tätigkeiten

1985	25 %
1995	21 %
2010	16 %

# Die großen Entwicklungen: Technologie

---

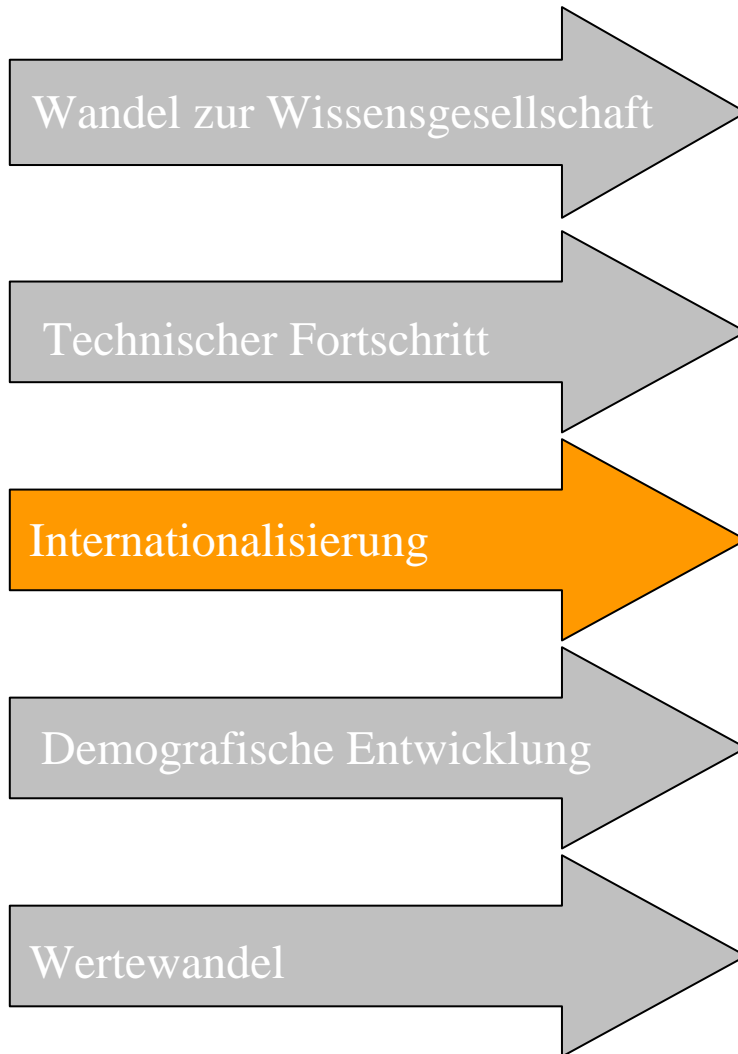


Neue Technologien verändern unser Leben.

- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Entlastung von körperlicher Arbeit, höhere Verantwortung
- Wirtschaftsprozess „rund um die Uhr“

# Die großen Entwicklungen: Internationales

---



Durch Internationalisierung und Liberalisierung verändern sich Marktstrukturen und Arbeitsplätze.

- Globale Märkte
- Mehr Wettbewerb
- Steigende Mobilität

# Die großen Entwicklungen: Demografie

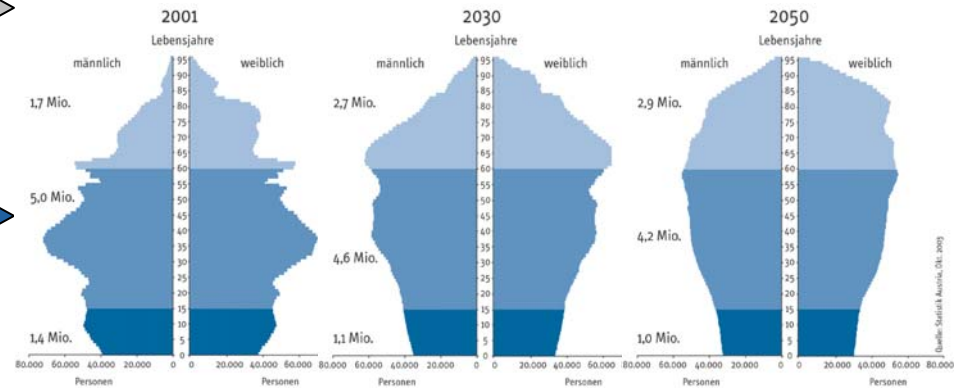
Wandel zur Wissensgesellschaft

Technischer Fortschritt

Internationalisierung

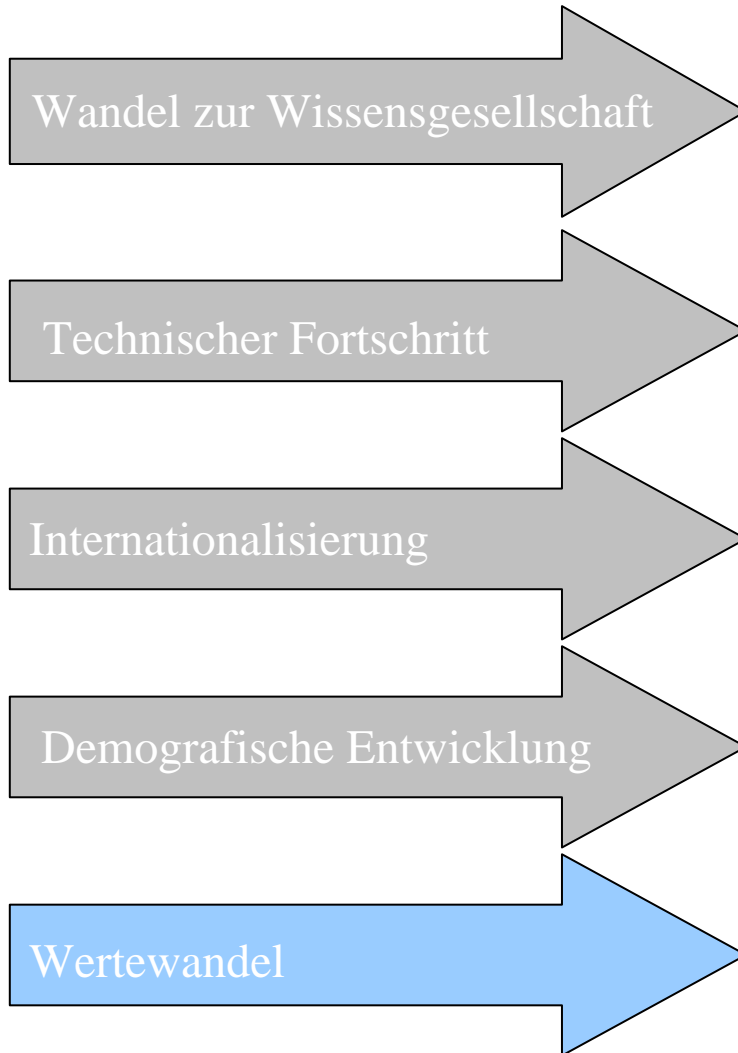
Demografische Entwicklung

Wertewandel



# Die großen Entwicklungen: Werte

---



Mehrere Aspekte und Ebenen

- Freiheit und Sicherheit
- Autonomie und Gemeinschaft
- Work-Life-Balance

# Gesellschaftspolitische Herausforderungen

---

- Wirtschaft und Gesellschaft wirken wechselseitig aufeinander ein und können nicht getrennt voneinander behandelt werden.
- Es geht in den nächsten Jahren darum, proaktiv die zu erwartenden Trends zu nützen, zu gestalten und im Interesse einer leistungsfähigen Wirtschaft und einer zukunftsfähigen Gesellschaft in eine positive Richtung zu steuern.
- Die Wirtschaft ist Basis / Fundament für nachhaltiges, sicheres Sozialnetz und saubere Umwelt.

# Arbeitsmarktpolitische Herausforderungen

---

- Österreich ist durch die EU-Erweiterung auch arbeitsmarktpolitisch endgültig in das Zentrum Europas gerückt.
- Österreich hat dabei den Weg der Internationalisierung erfolgreich beschritten. Davon profitiert unsere Wirtschaft und damit auch wir alle – EU-Erweiterung: €655.- pro Erwerbperson.
- Allem vorangestellt ist der Grundsatz der Veränderungs- und Anpassungsfähigkeit. Zur Unterstützung dieser Veränderungserfordernisse stehen vielfältige Einrichtungen zur Verfügung, die beraten, wie etwa das AMS, und Qualifizierungsmöglichkeiten anbieten, wie etwa das WIFI, bzw. innerbetriebliche Weiterbildung.

# Handlungsfeld 1: Wirtschaftswachstum

---

**Ein ausreichendes Wirtschaftswachstum ist aus drei Gründen wichtig:**

- Harmonische Entwicklung der Einkommensverteilung
- Funktionierende Umwelt- und Sozialpolitik
- Verringerung der Arbeitslosigkeit

# Handlungsfeld 1: Wirtschaftswachstum

---

## **Wirtschaftswachstum kann erreicht werden durch:**

- Weitere steuerliche Entlastung des Faktors Arbeit (Einkommensteuer, Lohnnebenkosten, Lohnsummenabgaben)
- Konzentration auf Wachstumsbranchen (IKT, High-Tech Dienstleistungen, Gesundheit) und bestehendes bewahren (energieintensive Industrie 170.000 Arbeitsplätze).
- Höhere Flexibilität, den eigenen Arbeitsplatz im Ausland oder in einer neuen Branche zu wählen

# Handlungsfeld 2: Arbeitsmarktpotentiale

---

**Von der demografischen Entwicklung geht ein massiver Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung aus:**

- Die Fertilitätsrate beträgt im Jahr 2005 1,41 Kinder pro Frau.
- Spätestens im Jahr 2020 ist mit einem massiven Arbeitskräftemangel zu rechnen.
- Durch die Überalterung der Gesellschaft könnte unser Potentialwachstum von derzeit 2,25% auf 1,5% sinken.

Wir müssen daher alle Gruppen mobilisieren:  
Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Frauen,  
Migrantinnen und Migranten.

# Handlungsfeld 2: Arbeitsmarktpotentiale

---

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Ein zentraler Faktor für stärkeres Wirtschaftswachstum in Österreich ist die Frauenerwerbstätigkeit.
- Eine deutliche Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht die Chance für Frauen, wieder früher in das Erwerbsleben einzusteigen (z.B. Flexibilisierung des Kindergeldes)

# Handlungsfeld 2: Arbeitsmarktpotentiale

---

## Migration und Integration

- Migrationspolitik auf Basis klarer und transparenter Kriterien unabhängig von Quoten,
- Integrationspolitik, die auf der Anerkennung der europäischen Grund- und Menschenrechte und der rechtsstaatlichen Prinzipien ebenso beruht wie auf dem Respekt vor religiöser und kultureller Freiheit,
- bewusstseinsbildende Maßnahmen, um ein positives Klima für Migration in Österreich zu schaffen.

# Handlungsfeld 3: Employability

---

- Das Bildungsniveau der Bevölkerung insgesamt steigt stetig!
- Investieren in die eigene Qualifikation wird in Zukunft die wohl wichtigste Versicherung für die eigene Beschäftigungsfähigkeit (Employability).
- Bildung und Qualifikation sind quasi auch Altersvorsorge – im Sinne von beschäftigt bleiben.
- Das zeitgemäße Bildungskonzept ist Lebenslanges Lernen (LLL).

# Handlungsfeld 3: Employability

---

## Um Employability zu steigern braucht es:

- modulare Bildungsangebote, die sich an den individuellen Bedürfnissen orientieren
- eine erwachsenengerechte Pädagogik und Didaktik
- Transparenz und Qualitätssicherung
- eine Anerkennung erworbener Kenntnisse
- eine höhere Durchlässigkeit des Bildungssystems
- eine professionelle Bildungs-, Berufs- und (berufsbegleitende) Karriereberatung

# Flexicurity

---

**Flexicurity = Flexibility + Security** (Flexibilität + Sicherheit)

## **Das Dänische Modell**

1. Grundkonsens zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, dass es wichtiger ist, zusätzliche Jobs zu schaffen als Jobs zu sichern.
2. Ein besonders flexibler Arbeitsmarkt mit einem Höchstmaß an sozialer Sicherheit.
3. Kollektivverträge anstatt gesetzlicher Regelungen (DK hat kein Arbeitszeitgesetz, kein Gesetz über Mindestlöhne, kein Kündigungsrecht).

# Flexicurity

---

4. Die Kollektivverträge überlassen den Großteil der Regelungen der betrieblichen Ebene.
5. Für die Arbeitszeit bedeutet das: Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmen auf Betriebsebene die Zahl der Arbeitsstunden; die Arbeitsstunden können innerhalb einer täglichen, wöchentlichen und monatlichen Basis variiert werden.

# Flexicurity

---

**In Österreich wurden bereits wesentliche Schritte gesetzt:**

- Größere Flexibilität im Arbeitszeitrecht
- Zusätzliche Mittel der BReg für Arbeitsmarktausbildungen
- Transfer von der Abfertigung in Mitarbeitervorsorge
- Elternteilzeit
- Altersteilzeit
- Absetzbarkeit betrieblicher Bildungsaufwendungen zu 120%
- ESF-Förderungen für betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen für bestimmte Arbeitskräftegruppen

# Flexicurity

---

## **Einiges ist noch zu tun:**

- Verbesserung des Berufs- und Bildungsberatungssystems
- Überarbeitung der Kündigungsschutznormen
- Steigerung der geografischen Mobilität
- Flexibilisierung der Arbeitszeit nach Betriebserfordernis
- Reduktion der Arbeitszusatzkosten

# Notwendige Beiträge der Player

---

## Von Seiten der Politik braucht es:

- eine Wirtschaftspolitik, die die Wettbewerbskraft der Betriebe stärkt
- eine weiter engagierte & forcierte Forschungs- und Technologiepolitik
- eine Energiepolitik, die vor allem energieintensive Betriebe entlastet
- eine Infrastrukturpolitik, die Österreich optimal in die Weltwirtschaft einbindet
- eine zukunftsorientierte Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik

# Notwendige Beiträge der Player

---

## **Von Seiten der Politik braucht es:**

- eine Steuer- und Abgabepolitik, insbesondere eine deutliche Absenkung der Arbeitszusatzkosten
- eine nachhaltige, finanzierbare Sozialpolitik
- eine zukunftsweisende Gesellschaftspolitik, v.a. im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Migration und Integration
- einen breiten gesellschaftlichen Prozess zur Bewusstseinsbildung in Hinblick auf Wertewandel, Rollenbilder und Internationalisierung

# Notwendige Beiträge der Player

---

## Von Seiten der Unternehmen braucht es:

- Innovationen und Technologien zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit
- flexible Arbeitszeiten
- eine motivierende Unternehmenskultur mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Unterstützung bei der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

# Notwendige Beiträge der Player

---

## **Von Seiten der einzelnen Menschen braucht es:**

- Eigenverantwortung für Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für neue Arbeitsmodelle
- Vielfalt an Lebensmodellen und Rollenbildern, etwa bei der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Offenheit für internationale Entwicklungen, gerade im Bereich von Migration und Integration

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

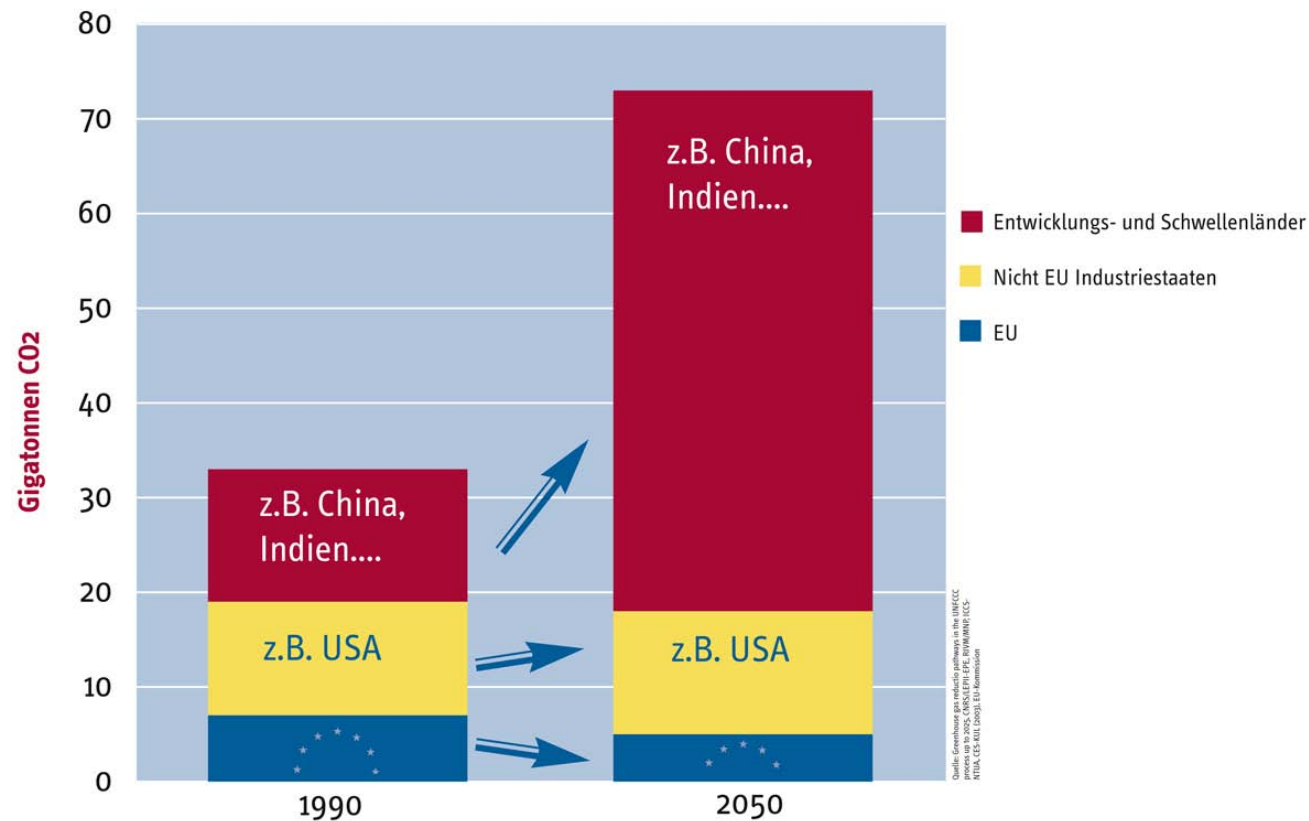
---



**[www.iv-net.at](http://www.iv-net.at)**

# Klimapolitik

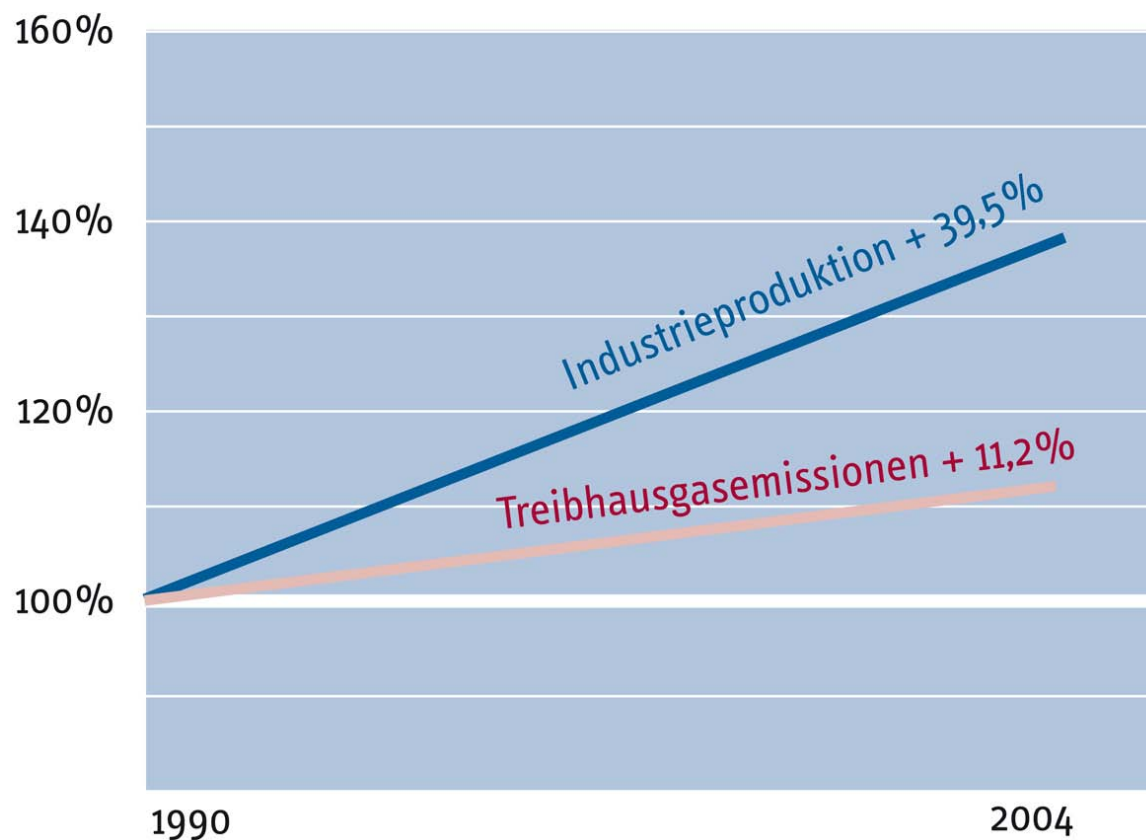
Treibhausgasemission weltweit



Europa ist bislang der einzige Teil der Erde, der den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert hat und weiter verringern wird

# Klimapolitik

Industrie Österreich



Industrie hat Wachstum in Griff bekommen; Produktionswachstum von Emissionswachstum entkoppelt

Schaubild 14